

Auch 2018 veranstaltet der DGD-Arbeitskreis „Städte und Regionen“ gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt und Raumforschung im BBR (BBSR) seine DGD/BBSR-Dezembertagung zu einem Thema, das die regionalen Herausforderungen des demografischen Wandels in den Mittelpunkt der Diskussion stellt.

Unter den Themen, die in diesem Jahr zur Auswahl standen, wurde das Tagungsthema mit 87 von 196 abgegebenen Stimmen (44,4%) zum Thema der DGD/BBSR-Dezembertagung 2018 gewählt. 56 Stimmen entfielen auf das Thema „Aktuelle Strukturen und Trends der Geburten-, Sterblichkeits- und Wanderungsentwicklung. Neue Herausforderungen für die Setzung plausibler Annahmen für regionale Bevölkerungsprognosen“ und 53 Stimmen auf das Thema „Die Wohnungsmärkte von Schrumpfungs- und Wachstumsregionen im Spiegel des demografischen Wandels“.

In den Medien, aber auch in wissenschaftlichen Beiträgen steht die demografische Entwicklung der Städte immer stärker im Mittelpunkt des Interesses. So war kürzlich im Handelsblatt zu lesen: „Die Deutschen zieht es in die Großstädte – mit drastischen Folgen für ländliche Regionen“. Die Wirtschaftswoche schreibt „Die Kleinstadt wird wieder geliebt“ und die Bertelsmann-Stiftung und das Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS) publizierten die Studie „Trend Re-Urbanisierung?“. Profitieren also alle Städte von dieser Entwicklung?

Auch im Kontext der Diskussion um die Sicherung gleichwertiger Lebensbedingungen stellt sich die Frage, ob das Wachstum der Städte ein relevanter Aspekt ist, der politisches Handeln erfordert? Denn das Wachstum der Städte ist ja kein Phänomen, das alle Städte betrifft. Vielmehr konzentriert es sich vor allem auf jene Städte, die strukturstark sind, ein kontinuierliches Beschäftigungswachstum realisieren und deswegen für Deutsche und Ausländer gleichermaßen attraktiv sind. Die negativen Begleiterscheinungen dieser Wachstumsdynamik, die sich vor allem auf den betroffenen städtischen Wohnungsmärkten in Form steigender Wohnkosten und fehlendem Wohnraum zeigen, führen hier zu beachtlichen Verdrängungseffekten. Nur, wenn man diesen Städten dabei hilft ihre Wohnungsmärkte leistungsfähiger zu machen, forciert dies die Abwanderung aus anderen städtischen und/oder ländlichen Regionen, deren Wohnungsmärkte schon heute oft deutlich weniger ausgelastet sind. Dieses Dilemma gilt es bei der Diskussion städtischer Wachstumsprozesse zu beachten.

Ziel der Dezembertagung ist es, mehr Differenziertheit in die Diskussion dieser Wachstumsprozesse zu bringen um besser verstehen zu können, wie bedeutsam diese Entwicklung tatsächlich für die künftige demografische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist.

Anmeldung

Zur Absicherung einer guten Vorbereitung der Tagung melden Sie sich bitte bis zum 30. November 2018 unter Angabe

- Ihres Namens
- ihrer Institution und/oder ihres Wohnortes und
- ihrer eMail-Adresse direkt,

per eMail an dezembertagung@bbr.bund.de. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Die Teilnehmerzahl der Tagung ist auf 200 Personen begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Veranstaltungsort

Gemeindesaal Genezarethgemeinde / Schillerpromenade 16 / 12049 Berlin
<http://www.genezareth-gemeinde.de>

Anfahrtsmöglichkeiten

- Vom Hauptbahnhof mit der S-Bahn (Linie S5, S7, S75, S9) bis S-/U-Bahn-Haltestelle Alexanderplatz (drei Stationen). Weiter mit der U-Bahnlinie U8 (Richtung Hermannstraße) bis zur Haltestelle Leinestraße (acht Stationen).
- Vom S-Bahnhof Südkreuz mit der S-Bahn (Linie S42, S45, S46) bis zur S-/U-Bahn-Haltestelle Hermannstraße (zwei Stationen). Dort in die U-Bahnlinie U8 umsteigen bis zur Haltestelle Leinestraße (eine Station).
- Vom Flughafen Tegel: Bus X9 oder 109 bis U-Bf. Jakob-Kaiser-Platz, von dort U7 Richtung Rudow bis Hermannplatz, dort umsteigen in U8 bis Leinestraße.
- Vom Flughafen Schönefeld: Bus X7 bis U-Bf. Rudow; U7 bis Hermannplatz, dort umsteigen in U8 bis Leinestraße.



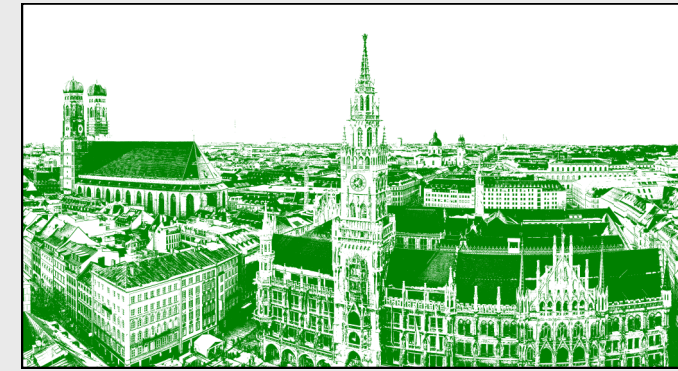
Veranstalter

Arbeitskreis „Städte und Regionen“
 Deutsche Gesellschaft für Demographie
www.demographie-online.de

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
 im BBR Bonn / www.bbsr.bund.de

Ansprechpartner

DGD-Arbeitskreis „Städte und Regionen“
 Steffen Maretzke / Matthias Förster
steffen.maretzke@bbr.bund.de / matthias.h.foerster@gmx.de



Das neue Wachstum der Städte. Ist Schrumpfung jetzt abgesagt?

Regionale Herausforderungen
 unter unklaren demografischen
 Entwicklungsperspektiven

Dezembertagung des DGD-Arbeitskreises
 "Städte und Regionen" in Kooperation
 mit dem BBSR

**6. Dezember bis 7. Dezember
 2018 in Berlin**



Bundesinstitut
 für Bau-, Stadt- und
 Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
 und Raumordnung



10:50 - 11:00 Uhr

Markus Eltges, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im BBR Bonn (BBSR)
Eröffnung der Dezembertagung

11:00 - 12:00 Uhr

Saskia Fuchs; Statistisches Bundesamt Wiesbaden
Die Bevölkerungsentwicklung in kreisfreien Städten – demografische Veränderungen und deren Hintergründe

Matthias Waltersbacher, BBSR Bonn

Aktuelle Trends auf den regionalen Wohnungsmärkten Deutschlands unter besonderer Beachtung städtischer Entwicklungsprozesse

12:00 – 13:00 Uhr
Mittagspause

13:00 - 14:10 Uhr

Harald Simons, empirica ag Berlin/Bonn
Das Wachstum der Städte im gesamtdeutschen Kontext - Schwarmverhalten und Schwarmstädte.

Florian Bernardt

Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforchung mbH Osnabrück
Wie attraktiv sind Deutschlands Städte für ausländische Fachkräfte?

14:10 – 15:20 Uhr
PODIUMSDISKUSSION

**Städtisches Wachstum. Ein stabiler Trend?
Welche Konsequenzen hat diese Entwicklung?**

Markus Eltges, BBSR Bonn
Harald Simons, empirica ag Berlin/Bonn
Gabriele Troeger-Weiß, Lehrstuhl Regionalentwicklung
und Raumordnung der TU Kaiserslautern
Moderation: Steffen Maretzke, BBSR Bonn

15:20 – 15:50 Uhr
Kaffeepause

15:50 – 17:05 Uhr

Teresa Lauerbach, BBSR Bonn
Wachstum deutscher Großstädte und innerstädtische Entwicklungen

Frank Osterhage, Angelika Münter, Kati Volgmann; Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH, Dortmund
Trend Reurbanisierung – Räumliche Ausprägungen und zeitliche Phasen in Deutschland

Anja Katrin Orth, Hubertus Bardt
Institut der deutschen Wirtschaft

Schrumpfende Boomregionen in Deutschland

Bei Interesse haben Sie am

6.12.2018 ab 19:00 Uhr

die Gelegenheit zu einem gemütlichen Beisammensein im Brauhaus Georgbräu, direkt im Nikolaiviertel, am Ufer der Spree.
Brauhaus Georgbräu / Spreeufer 4 / D-10178 Berlin
Telefon: 030/24 24 24 4 / <http://www.georgbraeu.de>

9:00 – 10:40 Uhr

Klaus-Heiner Röhl, Institut der deutschen Wirtschaft
Regionale Konvergenzprozesse in Deutschland: Der ländliche Raum holt auf

Steffen Maretzke, BBSR Bonn

Regionale Entwicklungspotenziale - eine wichtige Determinante kleinstädtischer Entwicklungsprozesse

Henning Boeth, Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) Erkner

Reurbanisierungspolitiken in Mittelstädten

Carolyn Wandzik

GEWOS Institut für Stadt-, Regional- und Wohnforschung GmbH
Entwicklungsperspektiven großer Mittelstädte – Erfolgsfaktoren für eine positive Entwicklung

10:40 – 11:10 Uhr
Kaffeepause

11:10 – 13:00 Uhr

Arvid Krüger, Universität Kassel

Ungenutzte Treiber des Wachstums? Möglichkeiten und Grenzen einer stadregionalen Entwicklung der Region Jena-Weimar-Erfurt

Henrik Scheller, Elisabeth Krone

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH

Wachsende Städte = wachsende Infrastrukturbedarfe und wachsende Investitionsrückstände?

Björn Braunschweig, Friedrich-Schiller-Universität Jena; Anna Dunkl, Tim Leibert, Annedore Bergfeld, Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL) Leipzig

Wachstum regional denken – Trends der Bevölkerungsentwicklung und Siedlungsentwicklung in der demographisch polarisierten Region Leipzig-West-sachsen

Rainer Winkel, DISR Dt. Institut für Stadt und Raum Berlin
Wachstumsprobleme aufgrund fehlender Flächenreserven in Boom-Regionen